

DER MENSCH DES TAGES



Keith Janes aus Au in der Hallertau. FOTO: ARMIN FORSTER

Oafach Englisch gelernt

„Hast du kein bayerisches Hörbuch für uns, zum Englischlernen?“, fragten die Schüler den Sprachtrainer Keith Janes. Warum eigentlich nicht, dachte sich der Wahl-Hallertauer – und nahm eine CD auf. Seine Idee: Die Kultur behalten und eine Fremdsprache lernen.

„Made in Bavaria“ steht auf der Rückseite der CD-Hülle. Produziert in Bayern, getextet in der Weltsprache Nummer 1: Mit „Oafach Englisch gelernt“ plant der waschechte Brite Keith Janes, völlig neue Sprachbrücken zu bauen. Von der „gspinnerten Idee“, wie er es formuliert, zum fertigen Lern-Hörbuch hat es nur vier Wochen gedauert. „Wohl eher typisch bayerisch als englisch, etwas so schnell durchzuziehen“, sagt der 49-Jährige und sein feiner Akzent verrät auch nach 28 Jahren in Deutschland noch seine Herkunft.

In seiner Brust schlagen mittlerweile zwei Herzen: ein bayerisches und ein britisches. Dass es ihn einst aus Liverpool in den Freistaat gezogen hat, verdankt Keith Janes dem Nato-Militär, mit dem er nach Berchtesgaden versetzt wurde.

„Britischer und bayerischer Humor sind sich ähnlich.“

Mittlerweile arbeitet er als Lehrer für Business-Englisch, unterrichtet mittelständische Unternehmer. Sein Zuhause ist in Au in der Hallertau im Kreis Freising – und von dort stammen auch die Mundart-Petzen, die Janes immer wieder in seinen Wortschatz mischt. Seine CD, die es ab 7. Dezember in den Läden und zum Herunterladen im Internet gibt (Hörprobe unter www.merkur-online.de/freising), habe jedoch nichts mit bierernstem Schul-Englischunterricht gemein. Das Lernen soll seinen Zuhörern Spaß machen, sagt Janes. „Da passt es gut, dass sich der britische und der bayerische Humor ziemlich ähnlich sind – wie übrigens auch die Grammatik.“

Um sein Hörbuch auch authentisch bayerisch wirken zu lassen, hat er es mit den Hallertauer Volksmusik-Kabarettisten von „Sauglockenläuten“ aufgenommen. Ein Mitglied der Combo durfte auch gleich als Mundart-Sprecher für die bayerischen Texte auf der CD herhalten. Eine Fortsetzung plant Janes auch schon: „Englisch-Boarisch, für die Touristen.“

ARMIN FORSTER

ALPENVEREIN UND SEILBAHNEN FINDEN KOMPROMISS

Friedensvertrag für Skipisten

Ab dieser Wintersaison sind in allen bayerischen Skigebieten eigene Aufstiegsrouten für Tourengeher vorhanden – abseits der Pisten. So soll es zu weniger Konflikten zwischen Skifahrern und Tourengeher kommen.

VON PATRICIA KÄMPF

München – Die einen fahren flott nach unten, die anderen steigen mühsam nach oben: Alpinkifahrer gegen Skitourengeher. Ein Berg, eine Piste, zwei Lager. Der Alpinkifahrer will sich von den Tourengeher bei der Abfahrt nicht stören lassen. Der Tourengeher drängt aber auch auf die Piste, denn die ist meist sicherer als das freie Gelände. Der Konflikt: Ist der Berg freie Natur oder Sportstätte?

Im vergangenen Winter war es deswegen sogar zu Demonstrationen der Tourengeher gekommen. Sie forderten freien Zugang zu den Skigebieten. Der Deutsche Alpenverein (DAV) sagt nun: Beide haben Platz. Am Brauneck (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen) hat das bereits im vergangenen Jahr funktioniert. Dort wurde eine Route für Tourengeher von Wegscheid aus ausgeschildert. Ab dieser Saison gibt es nun in allen bayerischen Skigebieten eigen-



Es geht bergauf: Skitourengeher haben nun eigene Routen auf Bayerns Skipisten.

ne Aufstiegsrouten für Tourengeher, verkündete der DAV und der Verband Deutscher Seilbahnen (VDS) in München. So zieht etwa das Skigebiet Sudelfeld (Kreis Miesbach) mit einer Tour vom Grafenherberg zum Sudelfeldkopf nach.

Das Thema „Skitouren auf Pisten“ beschäftigt den DAV seit längerem. Manfred Scheuermann ist der Experte. Für ihn ist wichtig: „Wenn die Tourengeher am Pistenrand

hintereinander herlaufen, entstehen weniger Probleme.“ Ein kleines Regelwerk braucht es dennoch, damit sich Tourengeher und Alpinkifahrer nicht in die Quere kommen. DAV und VDS stellten daher zehn Regeln auf: Zum Beispiel sollen sich Tourengeher und Skifahrer gegenseitig im Auge behalten. Tourengeher dürfen außerdem gesperrte Pisten nicht begehen und müssen die Lawnengefahr beachten.

Das Regelwerk ist laut DAV unbedingt nötig. Denn immer mehr Menschen gehen Skitouren. „Der Trend explodiert“, sagt Hanspeter Mair, Geschäftsleiter des DAV. In den vergangenen zehn Jahren seien immer mehr Wintersportler auf die Bretter mit den Skifellen umgestiegen. 12 000 Tourengeher wurden vergangene Saison in 100 Tagen allein in Garmisch-Partenkirchen gezählt. Peter Huber, Präsident des VDS, kann

zwar keine konkrete Zahl der Tourengeher insgesamt nennen, sagt aber: „Wir vermuten, dass sie im sechs- bis siebenstelligen Bereich liegt.“

Skirennläufer Christian Neureuther unterstützt die neue Entwicklung auf den Skipisten – auch er war bei dem Pressetermin. Wichtig sei vor allem der Dialog: „Wir Skifahrer müssen vorsichtiger sein bei der Abfahrt. Und die Tourengeher müssen erkennen, dass sie nicht auf einer ausgewiesenen Tour laufen.“

Im vergangenen Jahr gab es mehrere Probleme mit Pistengeher. So kam es etwa auf der Piste am Brauneck (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen) fast zu einem Zusammenstoß mit einer Pistenraupe – weil der Tourengeher nachts unterwegs war. Das soll heuer nicht mehr passieren. Deswegen führen immer mehr Skigebiete Tourenabende ein. Damit die Wildtiere durch die Skitourengeher nicht unnötig gestört werden, werden feste Termine ausgewiesen.

Ein erster Schritt zur Vereinheitlichung auf den Skipisten ist nun getan. Doch weil in den Gebieten jeweils eigene Regeln gelten, entwickelt der DAV eine Touren-App für Handy-Besitzer. Das Programm zeigt auf einen Blick an, wann der Tourengeher auf welchen Berg gehen kann. Wann die App fertig ist, ist noch nicht bekannt.

Wo sich das Wedeln lohnt

München – Der Ski-Winter beginnt jetzt auch in Bayern. Am Wochenende lässt zum Beispiel die Bayerische Zugspitzbahn im Gebiet Garmisch Classic die Lifte anlaufen, im Allgäu eröffnen Fellhorn/Kanzelwand und Söllereck die Saison. Passend dazu veröffentlicht der ADAC den Skipass-Index 2013.

Ermittelt wurde das Preis-Leistungsverhältnis für 300 Skigebiete in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweiz und Italien. In den Index fließen Pistenkilometer, Beschneigung, Anzahl und Art der Lifte, Kapazität, Höhenlage und Pistenvielfalt ein. Keine Rolle spielen Atmosphäre oder Qualität von Skihütten. Gesamtsieger ist das von Frankreich in die Schweiz reichende Großraum-Skigebiet Les Portes du Soleil. Die Tageskarte kostet dort 45 Euro. Das Skigebiet mit dem besten Preis-Leis-

tungsverhältnis in Deutschland ist wie bereits im vergangenen Jahr in Reit im Winkl (Landkreis Traunstein) die Winklmoosalm/Steinplatte. Dort finden Skifahrer 50 Pistenkilometer vor, von denen 40 beschneit sind. Die Personkapazität der 14 Lifte mit 27 000 pro Stunde ist außerordentlich hoch. Der Preis für einen Tagesskipass liegt bei 42 Euro. Auch auf den Plätzen 2 und 3 hat sich im Vergleich zu 2011 nichts verändert. Das Oberjoch-Bad Hindelang im Allgäu bietet für günstige 30 Euro 32 Pistenkilometer (25 beschneit), die ebenfalls 14 Liftanlagen befördern in der Stunde 14 000 Gäste. Das Classic-Gebiet Garmisch-Partenkirchen verlangt 37 Euro – dort kann sich der Skifahrer auf 40 Pistenkilometern (30 beschneit) vergnügen, die 17 Lifte bringen 18 450 Wintersportler pro Stunde auf den Berg. Alle

weiteren bewerteten deutschen Skigebiete sind rechts aufgelistet.

Hier die zehn bestplatzierten österreichischen Skigebiete: 1. SkiWelt Wilder Kaiser/Brixental (42,50 Euro); 2. Ischgl (47); 3. Saalbach Hinterglemm Leogang (45); 4. Salzburger Sportwelt (44); 5. Hochzillertal-Hochfügen und Spieljoch (45,50); 6. Serfaus/Fiss/Ladis (45); 7. Kitzbühel und Kirchberg (45); 8. Hochkönig/Maria Alm, Dienten, Mühlbach (44); 9. Nassfeld Hermagor (42); 10. Matrei/Osttirol und Kals am Großglockner (41). Die drei besten Plätze für Italien belegten Aostatal/ Monte Rosa/Alagna (39), Sestriere/Vialata (45,50) und Gröden/Seiser Alm (46).

Weitere Infos zum Preis-Leistungsverhältnis in 300 Skigebieten finden sich im ADAC Skiguide 2013 (24,99 Euro, im Buchhandel). mmm

Ski-pass-Index 2013

Rang	Ski-Gebiet • Ski-Region	Preis
1	Winklmoosalm / Steinplatte • Reit im Winkl	€ 42,00
2	Oberjoch-Bad Hindelang • Bad Hindelang u. Mittelberg	€ 30,00
3	Classic-Gebiet • Garmisch-Partenkirchen	€ 37,00
4	Fellhorn/Kanzelwand • Oberstdorf	€ 40,50
5	Arber • Großer Arber	€ 30,00
6	Skikarussell Winterberg • Wintersport-Arena Sauerland	€ 29,00
7	Skiaarena Steibis • Oberstaufen	€ 31,00
8	Obermaiselstein • Hörnerdörfer / Grafgehren	€ 24,00
9	Grünten • Grünten und Mittag-Ski-Center / Allgäu	€ 29,50
10	Skizirkus Brauneck-Wegscheid • Lenggries	€ 30,00
11	Kranzberg • Mittenwald	€ 25,50
12	Balderschwang • Balderschwang / Allgäu	€ 27,00
13	Skiparadies Sudelfeld • Bayrischzell m. Wendelstein & Sudelfeld	€ 29,00
14	Skigebiet Spitzingsee-Tegernsee • Spitzingsee - Schliersee	€ 32,00
15	Schönau • Belchenland / Mittelgebirge	€ 22,00
16	Skiregion Feldberg • Feldberg / Mittelgebirge	€ 29,00
17	Jenner • Berchtesgadener Land	€ 29,80
18	Nebelhorn • Oberstdorf	€ 38,50
19	Breitenberg • Ostallgäu	€ 26,00
20	Mittag-Ski-Center • Grünten und Mittag-Ski-Center	€ 21,00
21	Söllereck/Höllwies • Oberstdorf	€ 27,00
22	Hündle-Thalkirchdorf • Oberstaufen	€ 27,00
23	Zugspitze • Garmisch-Partenkirchen	€ 40,00
24	Wendelstein • Bayrischzell m. Wendelstein & Sudelfeld	€ 30,00
25	Laber • Oberammergau	€ 21,00

Münchens Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD **GOLDANKAUF**
SCHMUCK- UHREN Feingold- **41,28€**
 Karlsruher 45 **barren** **18k 28,31€** **14k 22,08€** **8k 12,57€**
 p. Gramm * p. Gramm * p. Gramm *
 Grammpreise 05.12.2012
 10.15 Uhr - ständig aktuell

Anzeige

NAMENSTAG HEUTE

VOR 10 JAHREN

Heiliger Nikolaus 1000. DNA-Treffer

Nikolaus von Myra ist von vielen Legenden umgeben, die ihn zum Freund der Kinder und Patron der Gefangenen werden ließen.

Das Landeskriminalamt kann den 1000. Fall vermuten, dass ein Täter über einen DNA-Datenbankabgleich gefasst wurde.

Kaffebecher Jule

vorher ~~1.49~~
0.99



Dehner
 Deine Natur.

Dehner in Ihrer Nähe?

- Erding
- Forstenried
- Freising
- Germering
- Landshut
- Moosach
- Peißenberg
- Sauerlach
- Trudering
- München-Viktualienmarkt
- Wolfratshausen

www.dehner.de

Dieses Angebot ist gültig von Do, 06.12. bis Mi, 12.12.2012. Solange der Vorrat reicht.